

ZSWK 19-5
Kubi 22.7
Säti 22.7
BSt 22.7
M 22.7



**Gebot der Zeit: Höchstleistungen von allen
Die KMU-Angehörigen leisten ihren aktiven Beitrag**

4. Sitzung der Kreisleitung der SED

(UZ) Am 11. Juli trat die SED-Kreisleitung zu ihrer 4. Sitzung zusammen. An der Beratung nahmen das Mitglied der SED-Bezirksleitung, Genosse Horst Richter, Genosse Helmut Thieme, Sektoreileiter in der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der SED-BL, Genosse Kurt Renner, Vorsitzender der Kreisrevisionskommission, sowie Leiter von Kommissionen der SED-KL und die Sekretäre der Grundorganisationen teil.

Den Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung erstellte Genosse Dieter Urbanski, Sekretär der SED-KL für Propaganda/Agitation.

Das Referat zu den Aufgaben der Kreisparteiorganisation in weiterer Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED im Studienjahr 1986/87 hielt Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL.

In der Diskussion sprachen acht Genossen.

Die Mitglieder der SED-Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats und dem Referat ihre Zustimmung.

Arbeitsbesuch des Sekretariats

(UZ) Vor der Beratung der SED-Kreisleitung stattete das Sekretariat der SED-KL dem Herder-Institut, das kürzlich den 30. Jahrestag seines Bestehens beging, einen Arbeitsbesuch ab. Institutsdirektor Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider informierte die Gäste über die von den Angehörigen der Ausbildungsstätte insbesondere in Vorbereitung des Jubiläums geleistete Arbeit und über künftige Vorhaben. Weiterhin stellte er moderne Lehr- und Lernmittel vor, berichtete über Methoden bei der Ausbildung der Studenten, die Nachwuchsentwicklung und Forschungsleistungen.

Dabei wurde dem Einsatz von Computern bei der Arbeit der Lehrkräfte besondere Bedeutung zugesprochen. Dr. Werner Fuchs bestärkte die Mitarbeiter des Instituts in ihrem Vorgehen und verließ der Herder-Institut auch weiterhin hohe Leistungen bei der Ausbildung ausländischer Studierender vollbringt und somit einen entscheidenden Beitrag zur antiimperialistischen Solidarität leistet.

Auf Aufgaben neuer Dimensionen eingestellt

Beratung des Sekretariats der SED-KL mit GO-Sekretären

(UZ) Dem umfassenden Erfahrungsaustausch und der Beratung der weiteren Aufgaben der Führungstätigkeit der Parteileitungen in Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED diente die Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den GO-Sekretären. Auf der Grundlage des Referates des Sekretariats auf der 4. Sitzung der SED-KL, an der die GO-Sekretäre teilnahmen, tauschten die Parteisekretäre ihre Erfahrungen darüber aus, wie die Parteiorganisationen zu einer entscheidenden Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und gesellschaftlichen Wirksamkeit aller Sektionen, Institute und des Bereiches Medizin in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in Forschung, Wissenschafts- und Kaderentwicklung sowie in der medizinischen Betreuung beitragen können.

Im Referat des Sekretariats hatte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär, auf der KL-Sitzung unterstrichen, daß der hohe Anspruch an die Qualität und Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit im neuen Studienjahr darin besteht, für die Lösung der anstehenden Aufgaben die erforderliche Atmosphäre, die politische Motivation und Überzeugung zu schaffen. Es müsse eine lebendige, überzeugende, jeden erreichende und leistungsmotivierende politische Arbeit, der vertrauensvolle Dialog über die Grundfragen der Innen- und Außenpolitik geführt werden. Es komme im Studienjahr 1986/87 darauf an, noch intensiver und überzeugender alle Angehörigen der KMU mit dem Gehalt der Dokumente des XI. Parteitages ver-

traut, ihnen die neuen Maßstäbe bewußt zu machen, die sich aus der internationalen Lage und dem neuen Abschnitt bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Land ergeben und zu erreichen, daß sie jeder zum Maßstab der eigenen Tätigkeit erhebt.

In den Arbeitsgruppen, die von den Sekretären der SED-KL geleitet wurden, wurde am Sonnabend, 12. Juli, u. a. darüber diskutiert, wie durch die Parteiorganisationen die erforderliche politische und Leistungsatmosphäre geschaffen werden kann, um im Studienjahr 1986/87 und in den Planjahren 1986 und 1987 höchste Leistungen in Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu erreichen. Dabei legten die GO-Sekretäre dar, welche Erfahrungen und Ergebnisse im Studienjahr 1985/86 erreicht wurden und stellen neue Vorhaben vor, mit denen die in den Beschlüssen und Orientierungen, vor allem der auf der zentralen Konferenz des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen in der Rede von Genossen Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, gestellten Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung mit Erfolg realisiert werden sollen. Es konnte festgestellt werden, daß in den Sektionen und Einrichtungen das neue Studienjahr gut vorbereitet wurde.

Im Mittelpunkt standen weiterhin Ergebnisse und Erfahrungen bei der Erarbeitung der Leistungsangebote 1987 und Schlußfolgerungen für die Erarbeitung eines anspruchsvollen Planes.



Dr. Werner Fuchs hielt auf der Kreisleitungssitzung das Referat des Sekretariats. Foto: HFBS (Engel)

Fremdsprachenlehrer beraten an der KMU

(UZ) Fremdsprachenlehrer aus fünf Ländern sind seit Montag Teilnehmer einer wissenschaftlichen Tagung an der KMU. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung des französischen Fremdsprachenlehrerverbands „Association des Professeurs de Langues Vivantes“ (APLV) und des Komitees für den Sprachunterricht in der DDR, die zugleich die erste Jahrestagung des französischen Fremdsprachenlehrerverbandes ist, die außerhalb Frankreichs stattfindet.

Die Tagung, an der außerdem Deutschlehrer, Germanisten und Romanisten aus der BRD, der Schweiz und Österreich teilnehmen, steht unter dem Thema „Die Widerspiegelung der gesellschaftlichen Verhältnisse in der Sprache und im Fremdsprachenunterricht“.

Gemeinsame Arbeitsschwerpunkte in Vereinbarung festgelegt

Ziel ist die Verbesserung der wehrpolitischen Arbeit

(UZ) Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der GST und der Gewerkschaft Wissenschaft der Karl-Marx-Universität unterzeichneten die Vorsitzenden beider Kreisvorstände. In ihr sind die Schwerpunkte gemeinsamen Wirkens bei der wehrpolitischen Erziehung sowie der Sicherung einer breiten wehrsportlichen Tätigkeit festgelegt.

So unterstützt der Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft die GST-Kreisorganisation zum Beispiel bei der Mitgliedergewinnung, besonders aus den Reihen der jungen Arbeiter und Angestellten sowie der Wissenschaftler, durch die Aufnahme von Beiträgen zur Erhöhung der Verteidigungsbereit-

schaft und der Erhaltung der Wehrkraft der Reservisten in die Kultur- und Bildungspläne sowie durch die Gewährleistung einer konkreten Abrechnbarkeit im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Der GST-Kreisvorstand seinerseits sichert die Teilnahme von Referenten und Gesprächspartnern an wehrpolitischen Veranstaltungen, vor allem im Klub der jungen Arbeiter und Angestellten, gewinnt Vertreter der GST als Diskussionspartner in den „Schulen der sozialistischen Arbeit“ und stellt geeignete Agitations- und Propagandamaterial zur sozialistischen Wehrerziehung zur Verfügung.

Internationales Symposium der UNESCO an der KMU

(UZ) Ein internationales Symposium der UNESCO fand in der vergangenen Woche an der Karl-Marx-Universität statt. Die dreitägige Veranstaltung beschäftigte sich mit der Vergleichbarkeit von Studien, Diplomen und Graden der höheren Bildung, Wissenschaftler aus der DDR, der BRD, Belgien, Bulgarien, Jugoslawien, Polen, Rumänien, Schweden, Spanien, aus der UdSSR sowie von internationalen Gremien nahmen daran teil.

Zum Abschluß der dreitägigen Beratungen trafen die Teilnehmer mit Prof. Dr. Günter Heidorn, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, zusammen. Empfangen wurden die Gäste auch vom Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Leipzig.

Prof. G. Werner Korrespondierendes Mitglied der AdW

(UZ) Zu einer festlichen Sitzung anlässlich des traditionellen Leibniztages der Akademie der Wissenschaften traf sich das Plenum der AdW, um die Diplome an die ausgewählten Akademie-Mitglieder zu übergeben. Zu den neuen Korrespondierenden Mitgliedern der AdW gehört auch Prof. Dr. sc. Gerhard Werner von der Sektion Chemie unserer Universität.

Im Zeichen der antiimperialistischen Solidarität

(UZ) Zu einem Treffen der Freundschaft und der antiimperialistischen Solidarität hatten in der vergangenen Woche die chilenischen Genossen, die in Leipzig eine zweite Heimat gefunden haben, eingeladen. Patricia Palma, Leiter der Gruppe „Alerce“ des Ensembles „Solidarität“, betonte in seiner Begrüßung, daß sich die chilenischen Kommunisten mit dieser Veranstaltung bei all jenen bedanken wollen, die auf die unterschiedlichste Weise den Kampf des chilenischen Volkes gegen das Pinochet-Regime unterstützen.

Er ging auf die gegenwärtige Lage und die Kampfbedingungen in Chile ein und hob hervor, daß dieser gerechte Kampf des chilenischen Volkes die Unterstützung aller friedliebenden Kräfte brauche.

Mit einer Schallplatte mit chilenischer Folklore und Kampfliedern brachten die Freunde aus dem Andenland ihren Dank und ihre Freude über die enge Zusammenarbeit im Zeichen der Solidarität zum Ausdruck. Genosse Jose Cademartori, Mitglied des ZK der KP Chiles, überreichte diese Platten den Freunden aus der DDR.

17. Zentrale Werkstatt der FDJ-Singeklubs

(UZ) Die Gruppen „Alerce“ und „Tonkrug“ des Ensembles „Solidarität“ gaben am vergangenen Sonntag gemeinsam mit anderen Singgruppen und Sängern den Auftakt zur 17. Zentralen Werkstatt der FDJ-Singegruppen. Die Lieder, die von den Gruppen aufgeführt wurden, künden von der Liebe zu den um ihre Rechte kämpfenden Völkern der Erde und der Solidarität, behandelten Probleme unseres Alltags. Im Laufe der Woche nahmen die Singklubs aus der Republik an 13 Werkstattveranstaltungen teil. Gastgeber ist auch das FDJ-Jugend- und Studenten-zentrum Moritzbastei.

Rund 500 Studenten feierlich verabschiedet



Ausländische Studierende des Herder-Instituts nehmen aus den Händen des Direktors, Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, die Auszeichnungen für herausragende Studienergebnisse und vorbildliche gesellschaftliche Arbeit entgegen. Foto: HFBS/ENGEL

Studienzeit vom ersten Tag an effektiv nutzen

Chanda Debashish aus Bangladesh dankte Lehrkräften des Herder-Instituts im Namen seiner Kommilitonen

(UZ) Feierlich verabschiedet wurden am Montag, dem 14. Juli, rund 500 ausländische Studierende des Herder-Instituts den 30. Jahrestag seiner Gründung beging. In Vorbereitung auf dieses Jubiläum haben sich auch die Absolventen mit dem Leben des Namenspatrons und der Geschichte des Instituts beschäftigt. Nun komme es darauf an, so Prof. Hexelschneider, die Studienzeit vom ersten Tag an effektiv zu nutzen und tief in die Wissenschaft einzudringen.

Zwanzig Absolventen konnten für ihre ausgezeichneten Leistungen sowie vorbildliche gesellschaftliche Arbeit mit der Herder-Gedenkmedaille, Diplomen und Prämien geehrt werden.

Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, Direktor des Instituts, würdigte in einer Ansprache die Leistungen der ausländischen Studierenden. Dabei hob er hervor, daß das vergangene Studienjahr in dreierlei Hinsicht bedeutsam gewesen sei. Es war das Jahr des XI. Parteitages der SED, für die Studierenden der

Beginn eines neuen Lebensabschnittes in der DDR und zugleich jenes Jahr, in dem das Herder-Institut den 30. Jahrestag seiner Gründung beging. In Vorbereitung auf dieses Jubiläum haben sich auch die Absolventen mit dem Leben des Namenspatrons und der Geschichte des Instituts beschäftigt. Nun komme es darauf an, so Prof. Hexelschneider, die Studienzeit vom ersten Tag an effektiv zu nutzen und tief in die Wissenschaft einzudringen.

In den 30 Jahren seines Bestehens wurden am Institut über 120.000 junge Leute aus mehr als 130 Ländern sprachlich auf ein Studium in der DDR vorbereitet.

Hochschulferienkurs des Herder-Instituts Die Teilnehmer der Kurse kommen aus fast 30 Ländern

Geboten werden Sprachübungen, Plenarveranstaltungen, Interessenvorlesungen, umfangreiches Rahmenprogramm

(UZ-Korr.) Am 11. Juli 1986 begannen die vom Herder-Institut in diesem Jahr zum 30. Mal durchgeführten Internationalen Hochschulferienkurse für Germanistik der KMU. In der Eröffnungsvorlesung – musikalisch unrahmt – von Studenten und Absolventen der Leipziger Musikhochschule – machte der Direktor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. H. Piazza, die über 200 Teilnehmer der Kurse aus fast 30 Ländern und von allen Kontinenten mit den Grundzielen der Politik von Partei und Regierung zu Abrüstung und Friedenssicherung bekannt, ging aber auch auf die aus progressiven Traditionen erwachsenen und einer sozialistischen Höheren Schule gemäßen neuartigen Aufgaben für zukünftige Lösungswege ein, für die postgraduale Weiterbildung auch im internationalen Rahmen eine unabdingbare Voraussetzung ist.

Wenn auch das Herder-Institut als Stätte zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland den Kurs durchführt, so beteiligen sich auch die Sektionen Germanistik/Literaturwissenschaft, Kultur- und Kunstwissenschaft, Geschichte und Theologie mit ausgewählten Beiträgen, wird der stellv. Minister für Kultur, Klaus Höpcke, zu Fragen der Kulturpolitik sprechen, stellt sich das Literaturinstitut „Johannes R. Becher“ vor. Wie immer in solchen Kursen wird es viele Fragen geben, und sie zu beantworten, ist eine wichtige Aufgabe für jeden Mitarbeiter der Kurse.

Heute:

- 3 Unterstützung für bezirksgeleitete Kombinate
- 4 35 Jahre Marxistisch-leninistisches Grundlagenstudium
- 5 Kolloquium zur Entwicklung des Volkseigentums
- 6 „Klub junger Wissenschaftler“ an der KMU